

## OPERN-INTENDANT

Stadttrat wählt Ulf Schirmer mit großer Mehrheit **Seite 16**



## FILM-KOMÖDIE

Catherine Deneuve brilliert in „Schmuckstück“ **Seiten 26/27**



## FORMEL-1-SPEZIAL

Strecken, Termine und Vettels Konkurrenten **Seite 25**



### LOKALES

#### Milliardär Helmig beginnt Haema-Neubau

**Leipzig (jr).** Die Haema AG, Deutschlands größter unabhängiger Blutspendedienst, hat gestern den Bau ihrer neuen Firmenzentrale in Leipzig begonnen. Auf einem 2,4 Hektar großen Areal, das zur Alten Messe gehört, sollen dafür bis Ende nächsten Jahres 30 Millionen Euro investiert werden. An der Zwickauer Straße entstehe „das modernste Blutverarbeitungszentrum in Europa“, sagte der Haema-Eigentümer und Milliardär Lutz Mario Helmig beim symbolischen ersten Spatenstich. Die Stadt kündigte bei der Gelegenheit an, dass Anfang April noch ein Erweiterungsbau für die Bio-City starten soll. **► Seite 15**



Lutz Mario Helmig

### Schienenschluss im Leipziger City-Tunnel



**Bau-Etappe vollendet:** In der Weströhre des Leipziger City-Tunnels sind gestern die letzten Schienen verlegt worden. Die bis zu 120 Meter langen Gleisstränge wurden in der unterirdischen Station Bayerischer Bahnhof und der angrenzenden Südrampe montiert. Die Ost-röhre ist bereits komplett mit Schienen ausgestattet. **► Seite 17** Foto: Wolfgang Zeyen

### Atom-Katastrophe Deutschland droht keine Radioaktivität

**Berlin/Tokio (dpa/AFP).** Wind und Regen werden die in Japan freigesetzten radioaktiven Partikel nach Einschätzung des Deutschen Wetterdienstes in der Luft so weit verdünnen, dass in Europa kaum etwas messbar sein wird. Auch wenn Deutschland keine radioaktive Wolke droht, haben die deutschen Behörden Vorsorgemaßnahmen ergriffen: Bundesverbraucherministerin Ilse Aigner (CSU) ordnete strenge Kontrollen von Importen, insbesondere von Lebensmitteln, an. In der Region Tokio, die etwa 200 Kilometer vom Unglücksreaktor Fukushima entfernt liegt, ist das Trinkwasser inzwischen so stark radioaktiv belastet, dass der Grenzwert für Kinder überschritten wurde. **► Seite 3**

### Nahost-Konflikt Anschlag in Jerusalem

**Jerusalem (skn).** Beim ersten Anschlag in Jerusalem seit zwei Jahren ist eine Frau getötet worden; rund 40 Menschen wurden verletzt. Der Sprengsatz explodierte in einer Tasche, die ein mutmaßlich palästinensischer Attentäter an einer Haltestelle nahe der zentralen Busstation abgestellt hatte. Der israelische Innenminister Eli Jischai forderte nach dem Anschlag „Aktionen gegen den Terror“. Zugleich dauert die Gewalt zwischen Israel und der Hamas im Gazastreifen an. **► Seite 2**

### LVZ HEUTE

- **Sachsen:** Lutz Rathenow neuer Stasi-Beauftragter Sachsens – **Seite 4**
- **Wirtschaft:** Brauerstreik: Reudnitzer schäumen vor Wut – **Seite 6**
- **Aus aller Welt:** Soll Eisbär Knut wirklich ausgestopft werden? – **Seite 28**

### KULTUR

#### Trauer um Elizabeth Taylor



Elizabeth Taylor

**New York (dpa).** Die letzte große Diva des alten Hollywood ist tot: Elizabeth Taylor ist mit 79 Jahren in Los Angeles an Herzversagen gestorben. Alle ihre vier Kinder waren in den letzten Stunden bei ihr. Sie war bereits 2009 wegen Herzproblemen operiert worden und hatte zuletzt größere Beschwerden. Elizabeth Taylor, die acht Mal verheiratet war, erhielt zwei Mal einen Oscar als beste Hauptdarstellerin. In den letzten Jahrzehnten war Taylor vor allem als Kämpferin gegen AIDS unterwegs. **► Seite 9**

### WIRTSCHAFT

#### Start in Cochstedt

**Cochstedt (ade).** Vom früheren Militärflugplatz Cochstedt (Salzlandkreis) heben in der nächsten Woche die ersten Urlaubsflieger ab – nach Barcelona-Girona, Gran Canaria, Malaga und Alicante. **► Seite 6**

### WIRTSCHAFT

#### Aufwertung für Abschlüsse

**Berlin (dpa).** In Deutschland sollen ausländische Berufsabschlüsse schneller anerkannt werden. Das sieht ein Gesetzentwurf vor, den das Bundeskabinett beschlossen hat. **► Standpunkt Seite 3/Seite 7**

### FINANZEN

<b>DAX</b>	<b>TecDAX</b>	<b>EUR/USD</b>
6804,45	890,97	1,4136
(+0,35%)	(+0,36%)	(-0,53%)

### WETTER

<b>DO</b>	<b>FR</b>	<b>SA</b>
14°/5°	11°/4°	5°/-3°

### FREITAG

- Durchbruch: Der A380 fliegt jetzt auch über den Atlantik – **Magazin**
- Abschied: Ryanair hebt zum letzten Mal in Nobitz ab – **Hintergrund**



# Verbraucherschützer: Heizkosten steigen drastisch

Bis zu 25 Prozent höhere Rechnungen im Großraum Leipzig erwartet

**Leipzig.** Verbraucher müssen in den kommenden Wochen mit deutlich erhöhten Abrechnungen für ihre Heizkosten rechnen. Die Steigerung könnte bis zu einem Drittel betragen. Dies teilte die Verbraucherzentrale Sachsen mit und berief sich auf Berechnungen der Energieagentur NRW. Ursache seien der kalte Winter und höhere Energiepreise.

Von ALEXANDER LABODA

Die nordrhein-westfälische Agentur, die auch für die dortige Landesregierung arbeitet, ermittelte die Preissteigerungen für zehn große Städte, darunter auch Leipzig. Hier müssen die Kunden demnach im Schnitt 25 Prozent mehr bezahlen. Für der Berechnung wurden Mittelwerte von

Einfamilienhäusern und Wohnungen unterschiedlichen Alters und Bauart herangezogen.

Roland Pause, Energieexperte der Verbraucherzentrale Sachsen, war von den Zahlen wenig überrascht: „2010 hatten wir schon im November zwei-stellige Minusgrade. Bei einem Unterschied von zwei Grad muss man zehn bis 15 Prozent mehr Energie aufwenden, um die Wohnung gleich warm zu halten. Wenn man noch eine Energiepreissteigerung von zehn Prozent ansetzt, hat man das Ergebnis.“ Die Zahlen zeigten, dass Maßnahmen zur Energieeffizienz noch erhebliches Potenzial haben. „Die Bemühungen sind noch nicht zufriedenstellend. Mieter und Eigentümer könnten viel Geld sparen. Genügend Fördermittel gibt es jedenfalls“, sagte Pause gegenüber dieser

Zeitung. Gefordert seien insbesondere die Hausbesitzer, Mieter hätten nur eingeschränkte Möglichkeiten, am Verbrauch etwas zu ändern.

Die Hauseigentümer täten bereits mehr, als die Bundesregierung eingefordert habe, sagte hingegen Andreas Stücker, Generalsekretär des Eigentümerverbandes Haus und Grund. „Gerade im Bereich der Heizungsanierung sind wir viel weiter, als die gesetzlichen Regelungen vorschreiben.“ Stücke machte ebenfalls den strengen Winter und den gestiegenen Heizölpreis für die deutlich höheren Kosten verantwortlich.

Verbrauchern empfahl Energieexperte Pause, alte Fensterdichtungen zu ersetzen sowie bei einem Wohnungswechsel aufmerksam zu sein und den Energiepass des Hauses anzusehen.

# Awacs-Flüge Bundesregierung weitet Einsatz in Afghanistan aus

**Berlin (R.U./dpa).** Die Bundesregierung hat die Ausweitung des Afghanistan-Einsatzes beschlossen und die Bundeswehr gleichzeitig komplett aus dem Libyen-Konflikt herausgezogen. Das Kabinett beschloss, dass bis zu 300 Soldaten bei Awacs-Aufklärungsflügen am Hindukusch mitmachen sollen, um Nato-Bündnispartner im Libyen-Krieg zu entlasten. Die Opposition warf der Regierung Trickserei vor: Kanzlerin Angela Merkel (CDU) wies den Vorwurf der Isolation in der Nato zurück, weil Deutschland sich bei der Abstimmung zur UN-Resolution enthalten hatte: „Wir sind nicht neutral, sondern haben unsere Position deutlich gemacht.“

Die Luftwaffe von Libyens Machthaber Muammar al-Gaddafi ist nach Darstellung der britischen Air Force kampfunfähig. Die Flugzeuge der Alliierten könnten inzwischen nahezu ungestört operieren und die Flugverbotszone überwachen. **► Leitartikel/Seite 2**

# US-Richter stoppt Googles digitale Bibliothek

Druck aus Deutschland kippt Millionen-Deal / Internetkonzern muss neuen Vergleich aushandeln

**New York.** Google hat einen empfindlichen Rückschlag bei seiner Mission erlitten, das gesamte Wissen der Welt zu digitalisieren und zu vermarkten: Ein US-Richter schob entsprechenden Plänen einen Riegel vor – auch auf Druck aus Deutschland. Damit bleibt Googles digitale Bibliothek bis auf weiteres unvollständig. Millionen Titel existieren weiterhin nur auf Papier. Für den Leser bedeutet das: Er kommt schwerer an ältere oder exotische Werke heran. Google hatte vergriffene Bücher übers Internet zugänglich machen wollen und muss nun innerhalb

von vier Wochen einen neuen Vergleich ausloten.

Ein US-Richter kippte einen Vergleich von Google mit amerikanischen Autoren und Verlegern. Demnach hätte Google im Gegenzug für die Zahlung von 125 Millionen Dollar das Recht gehabt, in den USA registrierte Bücher zu scannen und ohne Rückfrage beim Rechteinhaber online zu stellen. Kritiker hatten moniert, Google werde zu mächtig. „Der Vergleich würde einfach zu weit gehen“, urteilte letztlich auch der New Yorker Richter Denny Chin. „Google bekäme mit der Vereinbarung

seinen deutlichen Vorsprung gegenüber seinen Konkurrenten.“

Der Richter bezog sich bei seiner Argumentation neben einem Nein des US-Justizministeriums ausdrücklich auf Bedenken aus Deutschland. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hatte sich persönlich gegen den Deal ausgesprochen. Zudem hatten sich zahlreiche deutsche Autoren und Verlage in dem seit Jahren laufenden Verfahren zu Wort gemeldet. „Es ist ein wichtiger Tag für das Urheberrecht“, sagte der Vorsteher des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels,

Gottfried Honnefelder. „Das Scheitern des angestrebten Vergleichs darf allerdings nicht bedeuten, das Ziel der Digitalisierung des kulturellen Erbes aus dem Blick zu verlieren.“ So unterstütze der Börsenverein das Projekt der Deutschen Digitalen Bibliothek, die Ende des Jahres online gehen soll. Google ist mit seiner Bibliothek jedoch um Jahre voraus. Der Internetkonzern hatte 2004 begonnen, Bücher zu scannen und ins Internet zu stellen. Auch viele deutsche Klassiker befinden sich darunter. **Daniel Schmetter**

**► Kommentar Seite 3**

# Generation „Sowohl-als-auch“

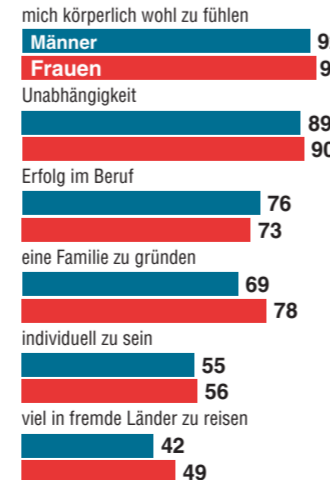
Trendmonitor des Zukunftsinstituts: Viele junge Menschen verpassen Zeitpunkt für Entscheidungen

**Frankfurt/Main.** Es ist die Generation „Sowohl-als-auch“: Sie wollen Familie und einen tollen Job, sie wollen Kinder, aber sich nicht binden – und verpassen dabei oft den richtigen Zeitpunkt. „Viele zappeln durchs Leben, ohne sich entscheiden zu können“, sagen Trendforscher über junge Menschen zwischen 16 und 35 Jahren in Deutschland. Und doch trauen sie ihnen zu, zumindest in einem Punkt eine Trendwende herbeizuführen: „Es ist vielleicht diese Generation, mit der die Geburtenrate wieder ansteigt.“

Der Trendmonitor 2011 des Kelkheimer Zukunftsinstituts spiegelt Wünsche und die Wirklichkeit junger Menschen wider. „Was diese Generation charakterisiert ist, dass sie extrem individualistisch aufgestellt ist“, fasst der Geschäftsführer Andreas Steinle die Ergebnisse zusammen. Die Wünsche und die Wirk-

### Was im Leben wichtig ist

Besonders erstrebenswert ist für mich persönlich...



An meiner beruflichen Tätigkeit ist mir wichtig...



(Von je 100 Menschen zwischen 16 und 35 Jahren stimmt die genannte Zahl diesen Aussagen zu.)

Quelle: Heidelberg Leben Trendmonitor 2011 (deutschlandweite, repräsentative Befragung). Auswahl Grafik: dpa/chi

lichkeit klaffen bisweilen aber weit auseinander. Die Generation „Sowohl-als-auch“ wird zerrissen zwischen ihren sich widersprechenden Ansprüchen. Wer heiratet und Kinder bekommt, tut das immer später. Mitte der 70er heiratete man mit Mitte 20, heute mit Mitte 30. Anfang der 60er kam das erste Kind mit 25, heute mit 30.

Projektmanager Christian Rauch, der Autor des Trendmonitors, spricht von der „Rushhour des Lebens“ – jener immer kürzer werdenden Zeitspanne, in der das „richtige“ Leben organisiert wird. Früher gab es Jugend, Familienleben, Ruhestand. Heute schieben sich mit Post-Adoleszenz und zweitem Aufbruch neue Phasen dazwischen, wo es beispielsweise in Ordnung ist, mit 40 noch ein Jugendlicher zu sein.

**Sandra Trauner**



Von André Böhmer

### Die Metamorphose der Tauben

Nicht nur politische Insider reiben sich in diesen Tagen verwundert die Augen. Da beschließt die schwarz-gelbe Bundesregierung, Deutschland aus einem Krieg herauszuhalten und die öffentliche Anklage-Maschinerie läuft prompt an. Eine politische Metamorphose, die staunend macht: Die Tauben von gestern sind die Falken von heute. Die Attacken auf die Kanzlerin und ihren Außenminister klingen so, als ob beide gerade ein Dauerbombardement auf unschuldige Zivilisten in Tripolis angeordnet hätten.

Die Proteststürme aus der Ecke der Grünen und dem linken Flügel der SPD mit dem unverblühten Hinweis, dass hinter der Stimmhaltung im UN-Sicherheitsrat nicht mehr als Wahlkampf-Taktik von Schwarz-Gelb stecke, sind dabei ziemlich doppelzünftig. Ein Blick zurück genügt und es wird klar, dass auch das rot-grüne Nein zum Irakkrieg nicht frei von wahltaktischen Zwängen war.

SPD-Kanzler Schröder gewann 2002 die Bundestagswahl auch deshalb, weil die ablehnende Haltung zum Irak-Einmarsch auf viel Verständnis in der Bevölkerung stieß. Die Verärgerung der militärischen Bündnispartner wurde für diesen Wahl-Sieg quasi eingepreist.

Die deutsche Zurückhaltung beim Krieg gegen Libyen dient nur schwerlich als Vehikel für einen innenpolitischen Grundsatzzstreit. Wer jetzt lauthals trompetet, dass es ein Fehler sei, Deutschland nicht mit in diesen Krieg zu schicken, der wird sich möglicherweise bald korrigieren müssen. Seit gestern ist die militärische Lage zumindest ein Stückchen klarer. Die internationalen Luftschläge haben die libysche Luftwaffe offensichtlich vollständig außer Kraft gesetzt. Das Ziel, die Überwachung der Flugverbotszone, ist damit ein gutes Stück näher gerückt.

Und nun? Ist der Diktator Gaddafi damit endgültig geschlagen? Haben die Aufständischen gesiegt? Wohl kaum, bis dahin ist es noch ein viel längerer Weg als gedacht. Es wird vermutlich nicht mehr lange dauern, bis die Forderungen nach Bodentruppen im Kampf gegen Gaddafi wieder erhoben werden. Bei einer Teilnahme an der Nato-Operation wäre für die Bundesregierung dann ein Mandat des Bundestages erforderlich. Und das für einen Einsatz, bei dem Freund und Feind inmitten eines Bürgerkrieges nur schwer zu unterscheiden und damit zivile Opfer kaum zu vermeiden wären. Die Bedenken der Bundesregierung sind also nicht von der Hand zu weisen. Im Gegensatz zu Teilen der Opposition sehen das die Bündnispartner wesentlich unaufregter.

**@ a.boehmer@lvz.de**

# LOKALES

## LEIPZIGER VOLKSZEITUNG



**Tourismus-Irrweg**  
Schilder schicken Gäste in falsche Richtung **Seite 18**

**Markranstädt**  
Mehrgenerationenhaus beteiligt sich an Male LE **Seite 22**



### STANDPUNKT

Von Jens Rometsch

#### Glänzende Perspektiven für Biotechnologie



Jede achte Blutspende in Deutschland wird mittlerweile in einem der Zentren geleistet, die das Leipziger Unternehmen Haema AG betreibt. Allein schon dieser Fakt macht deutlich, welchen Gewinn die neue Firmenzentrale auf der Alten Messe mit sich bringt. Im Wettbewerb um die Gunst dieses Unternehmens ging es nicht nur um die Sicherung der 180 Leipziger Haema-Jobs, die bald auf 200 steigen sollen. Es ging nicht nur um erhebliche Steuereinnahmen, die mit der Wahl des Unternehmenssitzes verbunden sind.

Noch wichtiger als alles das war ein bundesweit ausstrahlendes Signal, dass der Biotechnologie- und Medizin-industrie-Cluster in Leipzig funktioniert. Dass eine hochgradig geförderte Einrichtung wie die Bio-City nicht nur eine Oase für Startup-Unternehmen darstellt, sondern dass sie tatsächlich ein Gewächshaus für bedeutende Wirtschaftsunternehmen sein kann. Hätte Haema Leipzig verlassen, wäre die Erweiterung der Bio-City gescheitert. Nun haben beide glänzende Perspektiven.

© j.rometsch@lvz.de



#### Leipzig wird bunt

**Start in die Pflanzsaison:** Die ersten Frühjahrsblüher machen Leipzigs Innenstadt wieder bunt. Allein 14.750 Stiefmütterchen in fünf Sorten, Vergissmännchen und Goldlack kommen in die Erde. Zunächst zeigt die Ringpromenade am Bürgermeister-Müller-Denkmal gegenüber dem Hauptbahnhof die ganze Blütenpracht, danach bepflanzen die Mitarbeiter der Stadtreinigung das Rondell vor der Thomaskirche am Dittrichring und das Beet am Mendebrunnen auf dem Augustusplatz.

mal gegenüber dem Hauptbahnhof die ganze Blütenpracht, danach bepflanzen die Mitarbeiter der Stadtreinigung das Rondell vor der Thomaskirche am Dittrichring und das Beet am Mendebrunnen auf dem Augustusplatz. Foto: André Kempner

### ABOGLÜCK



Heute gewinnt die Abo-Vertragsnummer: **26171**

Nachschauen, vergleichen und gewinnen! Ist das Ihre Abo-Nummer? Schnell anrufen und einen unserer attraktiven Preise aus dem Prämienangebot sichern!  
Die Abo-Vertragsnummer finden Sie auf Ihrem Kontoauszug oder Ihrer Rechnung. Wir wünschen unseren Abonnenten viel Glück!

**Schnell anrufen: 01801 2181-20**  
Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr und Sa 7.00 - 12.00 Uhr  
(3,9 ct/Min. aus dem dt. Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Min.)

### Mahnwache

#### Protest für Erhalt des Nahverkehrsnetzes

Marktleiberger und Gräunauer Bürger-Initiativen protestieren für den Erhalt ihres Nahverkehrsnetzes: In Fortsetzung der begonnenen Mahnwachen wollen am Sonntagabend, dem 26. März, von 13 bis 15 Uhr an der Haltestelle Wildpark/Koburger Straße erneut Bürger beider Initiativen gemeinsam gegen die Streckenstilllegungen ihre Stimme erheben. Ob die Straßenbahnlinie 9 oder die S-Bahn-Linie 1 – betroffen seien von deren Einstellung weit mehr als nur die unmittelbaren Anwohner, teilen die Initiatoren mit. Beide Strecken verbinden Stadt und Umland mit großen Naherholungsgebieten und würden von vielen Berufspendlern genutzt.

Eine „Unterstützung der Protestaktion durch lokale und Landespolitiker ist erwünscht“, heißt es in der von der „Initiative Marktleiberger muss leben“ und vom „Bündnis für Mobilitätstickets in Sachsen“ unterzeichneten Ankündigung der Mahnwache. A. Rau.

ANZEIGE

**50 Jahre Jubiläum!**  
**PREIS-SENSATION!**  
**599,-**  
**0% FINANZIERUNG!**  
**SATURN**  
Heute Top-Angebote auf 12 Seiten

### Grünau Überfall auf Taxi-Fahrer

Ein Taxifahrer, der in Grünau überfallen wurde, hat sich mutig zur Wehr gesetzt. Wie die Polizei gestern mitteilte, beförderte der 61-Jährige am Dienstag gegen 21.30 Uhr drei Fahrgäste – eine Frau und zwei Männer – von Connwitz zur Mannheimer Straße. Kurz vor dem Ziel hielt ihm einer der Männer einen Gegenstand an den Hals und forderte die Tageseinnahmen. Der Chauffeur stoppte daraufhin, sprang aus dem Wagen und stellte den Angreifer zur Rede, der flüchtete. Laut Polizeisprecherin Uta Barthel nahm der Chauffeur die Verfolgung auf, musste aber aufgeben. Der dreiste Täter kehrte – noch vor dem Fahrer – zum Taxi zurück, um die Kasse zu stehlen. Letztlich machte er sich ohne Beute aus dem Staub. Die beiden Komplizen waren verschwunden. S. K.

### Stötteritz

#### Hund bei Brand als Lebensretter

Ein Pärchen hat sein Leben womöglich einem Hund zu verdanken. Gestrigen Polizeiangaben zufolge hatte die Frau (21) am Dienstagabend vergessen, den Herd in ihrer Wohnung in der Melscher Straße auszuschalten. Nach Ausbruch des Feuers weckte der Vierbeiner sie und ihren Bekannten (23) kurz vor Mitternacht. Beim Versuch, die Pfanne mit Öl zu löschen, verletzte sich der Mann im Gesicht. Er musste in eine Klinik gebracht werden. Die Feuerwehr hatte die Flammen dann rasch unter Kontrolle. Gegen die Frau wird nun wegen fahrlässiger Brandstiftung ermittelt. S. K.

## Haema baut neue Firmenzentrale

### Milliardär Helmig startet Großprojekt auf Alter Messe / Erweiterung der Bio-City beginnt im April

Vor vier Monaten hatte es die LVZ schon exklusiv verkündet: Der private Blutspendedienst Haema AG will seine neue Firmenzentrale in Leipzig errichten. Gestern wurde auf der Alten Messe der erste Spatenstich für das „modernste Blutverarbeitungszentrum in Europa“ vollzogen.

Ein gesundes Unternehmen lasse sich an drei Punkten erkennen, sagte der Haema-Eigentümer und Milliardär Lutz Mario Helmig zur Begrüßung: „Gute Produkte, fröhliche Mitarbeiter und Gewinne.“ Es hätte sicher noch preiswertere Lösungen gegeben als das 2,4 Hektar große Areal an der Zwickauer Straße (gelegen zwischen dem MDR-Gelände und der BMW-Niederlassung). „Aber damit hätten wir nicht die Anforderungen an einen Firmensitz und zur Verbesserung der Abläufe geschafft.“ Als ehemaliger Eigentümer der Helios-Kliniken, die der Facharzt für Chirurgie und Gefäßchirurgie ab 1987 aufgebaut und im Jahr 2005 für 1,5 Milliarden Euro an den Gesundheitskonzern Fresenius verkauft hatte, durfte er schon oft gute Erfahrungen mit sächsischen Behörden sammeln, berichtete Helmig. Aber bei dem neuen, 30-Millionen-Euro-Projekt

habe Leipzig in Sachen Geschwindigkeit und Professionalität der Wirtschaftsförderung alle anderen noch übertraffen.

Dies war auch nötig. Seit klar wurde, dass die schnell wachsende Haema bis Ende 2012 die nahe gelegene Bio-City schon deshalb verlassen muss, weil dort nicht mehr genügend Platz herrscht, umwarben etliche Städte den Blutprodukte-Hersteller mit bundesweit 1000 Mitarbeitern und 96 Millionen Euro Jahresumsatz. Zuletzt waren neben Leipzig noch Berlin, Halle und Dresden im Rennen. Den Ausschlag für Sachsen habe eine großzügige Förderung vom Freistaat sowie dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (Efr) gegeben. Den Ausschlag für Leipzig die geografisch zentralere Lage als

Dresden, war am Rande der Zeremonie zu hören. Keine Auskunft gab es über die Höhe der Förderbeträge, ebenso wenig über die Höhe des Kaufpreises, den die Stadt für das kommunale Grundstück gewährte. Es seien „sehr harte Verhandlungen“ gewesen, verriet Oberbürgermeister Burkhard Jung (SPD) lediglich und verwies auf die großartigen Perspektiven, die der Biotechnologie in den nächsten 20 Jahren gegeben werden. Jörg Fahrenbach, der Kaufmännische Haema-Vorstand, sprach von einem „fairen Preis“.

Bis Ende 2012 will das Unternehmen, das bundesweit schon 30 Blutspende-Zentren betreibt, nun fünf Gebäude auf dem Areal errichten. An der Front zur Zwickauer Straße entsteht ein Bürohaus für die Verwaltung, Schulungen und Veranstaltungen. Dahinter liegt ein Übergangshaus und dahinter das eigentliche Herzstück: das Produktionsgebäude mit Kühlzellen, Technikenebene, Laboren und zwei roten Türmen für die Stickstofftanks. Die Kühlung der Blut- und Blutplasma-Produkte auf bis zu minus 80 Grad Celsius erfolge in Leipzig mittels flüssigem Stickstoff, erläuterte Fahrenbach. Durch den Einsatz von diesem „natürlichen Stoff“ gebe es keinerlei schädliche Emissionen in die Umwelt. Das in der Firmen-Farbe rot gehaltene vierstöckige Haus beherbergt die Energiezentrale, die in Notfällen eine unabhängige Versorgung für drei Tage gewährleisten kann. Haus Nummer fünf, das fast bis zur früheren Bahnschneise vor dem MDR-Gelände reicht, wird ein Lager.

Durch den absehbaren Auszug von Haema aus der Bio-City drohe dort keinesfalls Leerstand, betonte Wirtschafts-bürgermeister Uwe Albrecht (CDU). Im Gegenteil sei der Andrang so groß, dass Anfang April mit dem seit langem ersehnten Erweiterungsbau („Bio-Cube“) auf dem Areal der Alten Messe begonnen werden könne. Jens Rometsch



Beim symbolischen Spatenstich: Oberbürgermeister Burkhard Jung, Haema-Finanzvorstand Jörg Fahrenbach, Staatssekretär Hartmut Fiedler sowie Haema-Medizinvorstand Knud-Peter Krause (von links).



Der Verwaltungsbau an der Zwickauer Straße wird repräsentativer ausfallen als die dahinter liegenden vier Gebäude für Produktion, Technik und Lager. Foto: André Kempner



Das Haema-Areal umfasst genau die Hälfte der Fläche zwischen der Eggebrechtstraße (rechts) und der Richard-Lehmann-Straße (links oben). Grafik: LVZ-Redaktionstechnik

### Connwitz Räuber räumt Ladenkasse aus

Raubdelikt gestern Abend in Connwitz: Nach Angaben des Führungs- und Lagezentrums der Polizei wurde gegen 20 Uhr in der Biedermannstraße ein kleines Geschäft von einer männlichen Person überfallen. Hauptkommissar Günter Seyfert sagte, der Täter habe die Angestellten des Ladens mit einer Pistole sowie einem Knüttel bedroht und die Öffnung der Kasse gefordert. Dem wurde nachgegeben. Mit der Beute flüchtete er, die umgehend eingeleitete Fahndung blieb zunächst erfolglos. mabe

### KONTAKT LOKALREDAKTION

Telefon: 2181-1321  
E-Mail: Leipzig@lvz.de  
Fax: 9604631  
Stadtbüro: Nikolaistraße 42,  
Telefon: 12457020

<p><b>Deutsche Tafeläpfel, zsp.</b> Sorte: "Rubinstar" oder "Jonagored" Kl. I, 1 kg-Foodtainer <b>1,49</b></p> <p><b>Belgischer/Holländischer Porree, lose</b> als Gemüse-Beilage für Suppen, Eintöpfe, Aufläufe, Salate und Soßen Kl. I, 1 kg <b>1,49</b></p> <p><b>Peruanische Mango "Kent"</b> mit süß-herben Geschmack Stück <b>-,69</b></p> <p><b>Kathi Fruchtvergnügen*</b> Backmischung Mandarine-Zitronen Kuchen, Pfirsich-Marmar Kuchen 460-500 g Packung 1 kg ab 4,98 € <b>2,49</b></p>	<p><b>hohes C</b> reich an natürlichem Vitamin C</p> <p><b>hohes C*</b> verschiedene Sorten 1 l Flasche <b>-,99</b></p>	<p><b>An unserer Bedienungstheke</b></p> <p><b>Rinderbraten</b> aus dem Bug vom Qualitätsjungbullen kg <b>7,79</b></p> <p><b>Kasseler-Rippchen</b> vom Qualitätsschwein mild gesalzen und geräuchert kg <b>3,99</b></p> <p><b>Beck Schäfersalat</b> Kuhmilchkäse, Zwiebeln, Paprika und Porree, verfeinert mit Pflanzenöl 100 g <b>1,19</b></p> <p><b>Iglo Schlemmer Filet*</b> versch. Sorten, tiefgefroren 250-280 g Packung 1 kg ab 7,10 € <b>1,99</b></p>	<p><b>Schweinezunge</b> in Aspik der edle Aufschnitt 100 g <b>1,59</b></p> <p><b>Schinkenrotwurst</b> herzhaft im Geschmack 100 g <b>1,29</b></p> <p><b>Frico Gouda jung</b> Holländischer Schnittkäse zart-sahnig 48% Fett i. Tr., 100 g <b>-,49</b></p> <p><b>Sachsenmilch Festtagssahne*</b> mind. 35% Fett 250 ml Flasche 100 ml = <b>-,40 €</b>, <b>-,99</b></p>	<p><b>Müller Joghurt mit der Ecke*</b> verschiedene Sorten 150 g Becher <b>-,39</b> 100 g = <b>-,26 €</b></p> <p><b>Zimmermann's Altenburger Ziegenkäse*</b> 30% Fett i. Tr. 250 g Packung 100 g = <b>-,80 €</b>, <b>1,99</b></p> <p><b>Konsum Leipzig und verlosen</b> <b>30 x EINKAUFSGUTSCHEIN</b> im Wert von je 50,-€</p> <p><b>RITTER SPORT SCHOKOLADE</b> verschiedene Sorten je 100g-Tafel <b>-,79 €</b></p> <p><b>RITTER SPORT SCHOKOWÜRFEL</b> je 264 g-Box <b>2,79 €</b> 100g = <b>1,06 €</b></p>	<p><b>KONSUM LEIPZIG</b> www.konsum-leipzig.de • www.lofax.de</p> <p><b>Brut Dargent</b> Chardonnay, Rosé Französischer Sekt trocken 0,75 l Flasche <b>4,99</b> 1 l = 6,65 €</p> <p><b>Ramazzotti*</b> Italienischer Kräuterlikör 30% Vol. 0,7 l Flasche <b>9,99</b> 1 l = 14,27 €</p> <p><b>Purina One Cat*</b> Katzennahrung, mit einem ausgewogenen Mix an Mineralien 800 g Packung 1 kg = <b>3,74 €</b>, <b>2,99</b></p>
---	---	---	---	--	--